

Behörden Spiegel newsletter

Rettung. Feuer. Katastrophe.



Nr. 20 Berlin und Bonn

6. November 2020



ISSN 2699-9749



**Broemme
meint**

Testen und Impfen für Einsatzkräfte?

(BS) Die Corona-Pandemie hat zu mehreren Engpässen geführt - zuletzt bei den Laborkapazitäten für PCR-Tests sowie bei den neuen Schnell-Tests. Bei den Corona-Tests wird jetzt auf die kürzlich zugelassenen Schnell-Tests gesetzt, die allerdings nicht gänzlich die bisherigen PCR-Tests ersetzen – man muss wissen, wann welcher Test der Richtige ist.

Bei den Impfungen sind die Erwartungen groß. Die Welt wartet auf die zugelassenen Impfstoffe. Die Nachfrage wird vermutlich anfangs größer sein als die verfügbaren Impfdosen. Vom Bund wird daher vorgegeben werden, in welcher Reihenfolge die Impfstoffe ausgeteilt und verabreicht werden.

Die Erwartungen der Einsatzkräfte, der Pflegekräfte und des medizinischen Personals sind groß, dass sie mit bedacht werden. Zweifellos müssen die Menschen geschützt werden, die andere Menschen schützen sollen. Allerdings gilt: Impfungen sind ein Angebot, eine Impfpflicht wird hier nicht geben. Wichtig ist die Aufklärung über die Vorteile und die Risiken der Impfung. Das war schon bei der Gripeschutz-Impfung der Fall. Nur jeder Zweite tut es.

Albrecht Broemme

Er war als Landesbranddirektor Leiter der Berliner Feuerwehr (1992-2006) und anschließend Präsident des THW (2006-2019).

Rechtsextremismus bei der Feuerwehr

(BS) Im Windschatten der skandalösen Vorfälle bei den polizeilichen Behörden wurden nun auch Fälle von Chatgruppen mit rechtsextremistischem und rassistischem Inhalt bei einer Feuerwehr bekannt. Die Polizei in Thüringen ermittelte gegen mehrere Mitglieder einer Freiwilligen Feuerwehr aufgrund des Verdachts des Verstoßes gegen das Waffengesetz, der Volksverhetzung und wegen des Verwendens von verfassungsfeindlichen Symbolen.

Siegfried Maier, Bundesvorsitzender der Deutschen Feuerwehrgewerkschaft (DFeuG), ist überzeugt, dass das jedoch Einzelfälle sind. Zudem gebe es große Unterschiede zwischen den Feuerwehren und den Polizeibehörden im Land. "Ein Großteil der 1,3 Millionen Menschen, die in der Feuerwehr engagiert sind, sind Freiwillige. Ebenso unterscheidet sich der Auftrag. Wir kommen immer dann, wenn Menschen Hilfe brauchen. Egal wer die hilfsbedürftige Person ist. Menschen, die mit diesem Einsatzauftrag ein Problem haben, werden nicht in einer Feuerwehr tätig", so Maier. Man könne sich zwar nicht von Schuld freisprechen, aber bei den 1,3 Millionen seien Menschen mit diesem Gedankengut nicht die Mehrheit. Dies habe sich auch in der Vergangenheit gezeigt. Wichtig sei



Debattierten über Rechtsextreme in Polizei und Feuerwehr auf der Plattform Digitaler Staat Online: (im Uhrzeigersinn) Uwe Proll (Moderator), Kirsten Lühmann (SPD-Bundestagsfraktion), Siegfried Maier, Deutsche Feuerwehrgewerkschaft (DFeuG) und Souad Lamroubal (Behörden Spiegel-Stiftung).

Screenshot: BS/Klawon

immer wieder stattfindende Aus- und Vorbildungsseminare zu Interkultureller Kompetenz. "Diese müssen in Zukunft auch intensiviert werden", empfiehlt Maier. Der Bundesvorsitzende hält wenig von Einstellungsbefragung von angehenden Kameradinnen und Kameraden zum Thema Extremismus. Prävention müsse während des Betriebes stattfinden und bei Vorfällen konsequent gehandelt werden.

Die Diskussionsrunde findet sich in der [Mediathek](#) des Digitalen Staat Online.

Jeden Dienstag neu – Behördenwissen zum Reinhören:

- **Leben in der Neuen Normalität:**
Ein Kommentar.
- **Teilnehmerrekord auf DSO:**
Eine Recherche.
- **Digitalisierung und Fußball im Ländle:**
Ein Interview.



behoerden-spiegel.de/podcast

Der Podcast des
Behörden Spiegel

Görgen verstorben

(BS) Matthias Görgen, stellvertretender Bundesjugendleiter und Landesjugendfeuerwehrwart in Rheinland-Pfalz, ist überraschend verstorben.

Görgen wurde nur 42 Jahre alt. Er war seit 2002 in der Landesjugendleitung der Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz tätig und seit 2009 Landesjugendfeuerwehrwart. Auf der Delegiertenversammlung der Deutschen Jugendfeuerwehr 2017 wurde Görgen zum stellvertretenden Bundesjugendleiter gewählt.

"Der Landesfeuerwehrverband und die Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz verlieren nicht nur Vizepräsident und Landesjugendfeuerwehrwart, sie verlieren einen besonnenen und ehrlichen Mitstreiter. Durch unser persönliches Verhältnis bin ich unendlich traurig", sagte Frank Hachemer, Präsident des Landesfeuerwehrverbands (LFV) Rheinland-Pfalz.



Matthias Görgen wurde nur 42 Jahre alt.

Foto: BS/DFV

Neuer Generalsekretär

(BS) Clemens Graf von Mirbach-Harff ist neuer Generalsekretär von Malteser International. Er tritt damit die Nachfolge von Ingo Radtke an, der mehr als zwanzig Jahre diese Position innehielt.

Graf von Mirbach-Harff studierte Betriebswirtschaft in Oxford, Madrid und Paris. Nach seiner Tätigkeit als Strategieunternehmensberater leitete er mehrere Jahre einen landwirtschaftlichen Familienbetrieb. Seit 2017 übernahm er die Aufgaben des Länderkoordinators von Malteser International im Libanon. Graf von Mirbach-Harff ist außerdem seit 2015 Vizepräsident der Deutschen Assoziation des Malteserordens.

Malteser International ist das weltweit operierende Hilfswerk des Malteserordens für humanitäre Hilfe. Die Organisation leistet von Köln aus in mehr als 20 Ländern Hilfe für Menschen in Not.



Clemens Graf von Mirbach-Harff ist neuer Generalsekretär von Malteser International.

Foto: BS/Malteser

Infobox

Unsere anderen Angebote

(BS) In den aktuellen Ausgaben der weiteren Newsletter sowie des Podcasts des Behörden Spiegel finden Sie folgende Themen:

[Newsletter "Verteidigung. Streitkräfte. Wehrtechnik" vom 29. Oktober:](#)

- NATO gründet Space Center in Deutschland
- Sturmgewehr von Heckler & Koch gewann im Test

[Newsletter "Netzwerk Sicherheit" vom 2. November:](#)

- Verschärfte Cyber-Gefährdungslage wegen Corona
- Kriminalitätsentwicklung in der Corona-Krise

[Podcast "Public Sector Insider" vom 3. November:](#)

- Digitalisierung im Ländle
- Leben in der Neuen Normalität

[Newsletter "E-Government, Informatikstechnologie und Politik" vom 4. November:](#)

- ÖGD: Nicht die Technik ist das Problem
- KI kann den Menschen nie ersetzen

Der Online-Kongress Deutschlands für
IT- und Cyber-Sicherheit bei Staat und Verwaltung

PITS 2020 online

**...Default Public Data Transformation...
 Next Generation IT-Security**

11.-12. November 2020

kostenfreie Teilnahme

PITS Public-IT-Security 2020

www.public-it-security.de

Eine Online-Veranstaltung des **Behörden Spiegel**

Interaktive "Corona-Ampel" für Deutschland

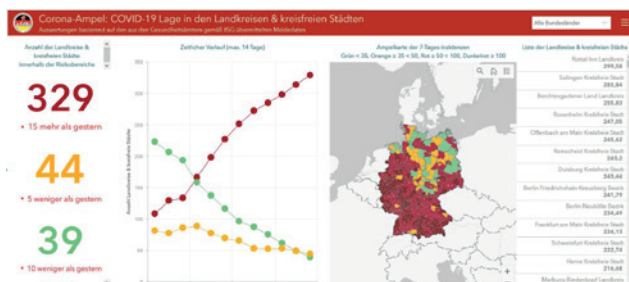
(BS) Die Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb) stellt eine tagesaktuelle Übersicht zur Infektionslage für alle deutschen Landkreise und kreisfreien Städte bereit. Die Karte soll den Zugang für Einsatzkräfte sowie Bürgerinnen und Bürger zu raumbezogenen Daten vereinfachen.

Die Karte stellt die aktuelle Corona-Lage anhand der Sieben-Tage-Inzidenzwerte, die das Robert Koch-Institut (RKI) bereitstellt, dar. Ein Inzidenzwert beschreibt den Mittelwert der täglichen Infektionen pro 100.000 Einwohner innerhalb der letzten sieben Tage. Für die unterschiedliche Einstufung der Landkreise und kreisfreien Städte markiert die Karte die Körperschaften grün für Inzidenzwerte unter 35, orange für Werte zwischen 35 und 50, rot für Werte über 50 und dunkelrot bei mehr als 100 Fällen pro 100.000 Einwohner. Für die Karte zeigt sich

das Referat Sieben "Informations- und Kommunikationstechnik" der Vereinigung verantwortlich.

vfdb-Vizepräsidentin Anja Hofmann-Böllinghaus würdigte die Arbeit: "Was zuerst für Projekte innerhalb des Referats gestartet wurde, konnte im September 2020 durch die Übernahme und Integration der Plattform NPGeo (Nationale Plattform für geographische Daten) für alle Mitglieder der vfdb ausgebaut werden."

Die Karte wurde in Zusammenarbeit mit dem Software-Hersteller Esri realisiert. Esri stellte die Plattform NPGeo bereit, auf die die "Corona-Ampel" implementiert wurde. "Seit Jahren schon haben wir die zentrale und einheitliche Bereitstellung von Geoda-



Mit der Corona-Ampel soll der Zugang zu raumbezogenen Daten vereinfacht werden.

Screenshot: BS/Klawon

ten für Geoanwendungen im Bereich der Feuerwehren, Rettungsdienste und des Katastrophenschutzes unterstützt. Ziel war und ist es, den Zugriff auf raumbezogene Daten zu vereinfachen und für informative Darstellungen zu nutzen", sagte vfdb-Präsident Dirk Aschenbrenner.

Die Karte lässt sich über die Homepage der vfdb [hier](#) aufrufen.

DRTK-HM4



DRTK-M1



2 neue Maschinen für den kleinen Bedarf zum Reinigen, Desinfizieren und Trocknen von Helmen, Atemschutzmasken und Lungenautomaten

ALRO

 Gartenweg 11
 74743 Seckach
 Germany
 Tel. : +49 6292 - 929 202
 www.al-ro.de

Für mehr Infos, melden Sie sich unter:
info@al-ro.de

Neuer Wahltermin für DFV-Präsidenten

(BS) Nachdem die Wahl des Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) aufgrund der Corona-Pandemie im Oktober abgesagt wurde, steht nun ein neuer Termin fest. Die 67. Delegiertenversammlung des DFV soll am 27. Februar 2021 als digitale Sitzung stattfinden. Dies haben die Ordentlichen Mitglieder des Verbands beschlossen.

Als Konsequenz der Verschiebung muss jedoch das Wahlverfahren erneut eröffnet werden, sodass sich auch die Fristen verlängern und die Wahl zu keinem früheren Zeitpunkt stattfinden kann. Die neue Wahlausschreibung soll zeitnah geschehen.

Digitale Versammlung aufgrund der Corona-Pandemie möglich

Eine digitale Delegiertenversammlung sieht das Regelwerk des DFV nicht vor, kann jedoch aufgrund des Gesetzes zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie

aus dem März dieses Jahres durchgeführt werden. Nach diesem Gesetz können virtuelle Versammlungen auch ohne entsprechenden Passus in der Satzung stattfinden. Schon für den letzten Termin wurde eine digitale Versammlung geprüft, aber nicht realisiert.

"Die überwiegende Mehrheit der Ordentlichen Mitglieder hätte die Durchführung im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten durch das Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie mitgetragen. Um hier jedoch ein rechtssicheres Verfahren zu gewährleisten, war aber eine neue Entscheidung erforderlich", erklärte Hermann Schreck, DFV-Vizepräsident und Ständiger Vertreter des Präsidenten.

Die Präsenzwahl sollte eigentlich am 24. Oktober mit 172 Delegierten in Fulda stattfinden. Eine Wahl ist nötig geworden, nachdem Ende vergangenen Jahres der damalige



Der neue Termin zur Wahl des Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbands (DFV) ist nun der 27. Februar 2021.

Foto: BS/Thor Deichmann, pixabay.com

DFV-Präsident Hartmut Ziebs zurückgetreten war. Es ging ein langer interner Streit im Verband voran. Der Konflikt entzündete sich an Personalentscheidungen und Ziebs Warnung vor rechtsnationalen Tendenzen in der Feuerwehr.

MEISTER-hafte Qualität, die hell auf begeistert!

- kompakt auf Stativ und Flutlichttragen
- unkompliziert am Lichtmast
- bequem als Handscheinwerfer
- Deutsches Qualitätsprodukt
- zuverlässige, langjährige Ersatzteilversorgung

www.karl-meister.de



Unser „Highlight“:
Der Strahler LED 180 AC
mit 23.100 Lumen!

KARL *Meister* GmbH

Corona-Testmobil vorgestellt

(BS) Das Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Oekologie (IME) und das Fraunhofer-Institut für Biomedizinische Technik (IBMT) haben einen Prototypen eines mobilen Labors entwickelt. Mit dem Labor sollen Tests auf das Corona-Virus in nur 40 Minuten möglich sein. Bisher habe die minimale Nachweiszeit bei vier Stunden gelegen.

Die Verkürzung ist durch den Einsatz der sogenannten Loop-Mediated-Isothermal-Amplification-Methode (LAMP) möglich. Bei dieser Methode wird der Nachweis des Virus durch eine isothermale Vermehrung von bestimmten Gensequenzen erbracht. In aktuell gebräuchlichen Tests wird der Nachweis durch eine Polymerase-Kettenreaktion (PCR) belegt.

Test ohne Abstrich

Für den Test muss auch kein Abstrich am Patienten für eine Probe durchgeführt werden, sondern kann auch durch eine Mundspülung erfolgen. Das Verfahren ist nicht nur auf das Corona-Virus ausgelegt und kann in Zukunft auch an andere Erreger angepasst werden. Mit dem mobilen Labor, das in einen Transporter passt, können nach



Mit dem mobilen Labor sind Testverfahren möglich, die innerhalb von 40 Minuten einen Nachweis auf das Corona-Virus erbringen.

Foto: BS/Fraunhofer, Crispin-Iven Mokry

einer Zertifizierung Vor-Ort-Prüfungen, also beispielsweise vor einem Einlass zu einer Veranstaltung, oder Reihenuntersuchungen in verschiedenen Einrichtungen durchgeführt werden.

"Eine wichtige Maßnahme ist, dass der Test zu den Hotspots kommen muss: Nur so haben wir eine Chance, infizierte Personen frühzeitig und schnell zu identifizieren und zielführend Kontakte zu minimieren und so der Pandemie hoffentlich Einhalt zu gebieten", erklärte Prof. Gerd Geißlinger, geschäftsführender Leiter des IME.

Rettungskräfte zuerst

(BS) Die Bundesvereinigung der Arbeitsgemeinschaften der Notärzte Deutschlands (BAND) fordert, Rettungskräfte, Notärzte sowie Beschäftigte im Gesundheitswesen bei der Verteilung mit einem zukünftigen Corona-Impfstoff zu priorisieren.

Die BAND begründet die bevorzugte Impfung damit, dass die Kräfte in den Rettungsdiensten und in dem Gesundheitswesen schwer Abstand zu erkrankten Personen halten könnten und deshalb einem erhöhten Risiko ausgesetzt sind. Die Arbeit von Notärzten und Sanitätern sei für die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung unverzichtbar und ein Ausfall der Arbeitskraft nicht zu ersetzen, so die Vereinigung. Die Forderung sei durch "ethische Leitgedanken hochrangiger wissenschaftlicher und politischer Gremien" gestützt. Hintergrund dabei ist das [Priorisierungskonzept](#) der Ständigen Impfkommision (STIKO) beim Robert Koch-Institut (RKI). Die Vereinigung kritisiert in diesem Zusammenhang mangelhafte Vorbereitung der Länder bei der Verteilung von Impfstoffen in den Pandemieplänen. Deshalb fordert sie eine transparente logistische Vorausplanung für die Impfungen.

DFeuG fordert Tests

(BS) Der Landesverband Hessen der Deutschen Feuerwehr-Gewerkschaft (DFeuG) fordert eine einheitliche Regelung für regelmäßige Corona-Tests durch das Innenministerium Hessen.

"Es ist nicht nachvollziehbar, warum gerade in unserem systemrelevanten Bereich, bei solch einer pandemischen Lage die Einsatzkräfte, welche tagtäglich an vorderster Front arbeiten, mehrmals täglich COVID-19 positive Patienten transportieren, keine regelmäßigen, kostenlosen Test angeboten bekommen", kritisierte der Landesverbandsvorsitzende der DFeuG Hessen, Sven Ziegler. Eine einheitliche Regelung sei das richtige Zeichen der Wertschätzung für Feuerwehr und Rettungsdienste in der momentanen Situation und der beste Schutz für die Familien der Einsatzkräfte.

... ARBEITSSICHERHEIT • RETTUNG • PSAGa • SEILZUGANGSTECHNIK • ABSTURZSICHERUNG ...

Wir sind Ihr zuverlässiger Partner für Kletterausrüstungen, Höhensicherung, Arbeitssicherheit, Rettung, Arboristik, Seilzugangstechnik, PSAGa sowie Sonderlösungen. Schnell und kompetent dank über 25 Jahren Erfahrung und einem großen Lager, gefüllt mit vielen Produkten namhafter Hersteller:

und vielen mehr...

Ob über den KLETTER-SPEZIAL-LADEN.DE powered by **BLACKSAFE** per eMail oder am Telefon, wir sind für Sie da.

Blacksafe GmbH
Georg-Hardt-Straße 7 • 83624 Otterfing
T: 0049 (0) 8024 476635-0 • info@blacksafe.de • www.blacksafe.de

Mission-Critical Kommunikation für Behörden

(BS/Andreas Remmers*) Im November wird TASSTA Webinare zum Thema Mission-Critical LTE und Push-To-Talk/ Push-To-Video veranstalten. Harald Ludwig, designerter Vorsitzender des TCCA Technical Forums, wird das ETSI 3GPP MCX Training leiten. Nach Absolvierung der Webinare wird ein Zertifikat ausgestellt. Mehr Informationen erhalten Sie hier: www.tassta.com.

Die TASSTA GmbH bietet als exklusiver Partner des Samsung Galaxy XCover Field Pro in Deutschland professionelle und sichere Lösungen im Bereich Kommunikation, Lokalisierung und Organisation.

Für die Bewältigung kritischer Einsätze kann eine stabile und effektive Kommunikation entscheidend sein. TASSTA bietet hierbei mit seinen verschiedenen Applikationen die Basis. Darunter T.Flex - eine mobile Applikation, die speziell für professionelle Push-to-Talk Nutzer entwickelt wurde. Eine Push-to-Talk Applikation stellt ein verlässliches Netz zum Austausch der Einsatzkräfte dar, während der Einzel- und Gruppenruf sowie die

Messenger-Funktion die Übermittlung einsatzbezogener Informationen und Dokumente gewährleistet. Über AdHoc Netze (Wi-Fi / LTE) kann schnell eine eigenständige Kommunikationslösung mit Anbindung an das öffentliche Netz realisiert werden, sodass Einsatzkräfte miteinander kommunizieren können, auch wenn das öffentliche Netz überlastet ist. Optional können weitere Funkssysteme einbezogen werden.

TASSTAs zertifizierte Personen-Notsignalanlage (gem. DGUV 112-139) ermöglicht die Alarmierung von Einsatzkräften mit sofortiger Rückmeldung. Um die Sicherheit der Datenübertragung und Kommunikation zu gewährleisten, wird die zusätzliche End-to-End Verschlüsselung gem. AES256 genutzt.

Um Personen und Fahrzeuge während eines Einsatzes lokalisieren zu können, bietet TASSTA eine Applikation zur Implementierung von eigenem Kartenmaterial inkl. Geofencing. Für Träger von Atemschutzmasken kann zudem



unabhängige Kommunikationssysteme | Einzel- und Gruppenrufe | Indoor- und Outdoor-Lokalisierung

Foto: BS/Tassta

die Übertragung der Vitaldaten genutzt werden. Mit dem Galaxy XCover Field Pro hat Samsung ein robustes Smartphone speziell für die Mission-Critical Kommunikation entwickelt, was durch die TASSTA Lösungen komplettiert wird.

*Andreas Remmers ist Vice President Sales bei TASSTA GmbH

Katretter-App eingeführt

(BS) In Berlin wurde die Smartphone-App Katretter eingeführt. Die Applikation alarmiert registrierte Ersthelferinnen und -helfer, die sich in der Nähe eines Notfalles aufgrund eines Herz-Kreislaufstillstandes befinden. Die App wird von der Leitstelle der Berliner Feuerwehr ausgelöst und übermittelt die Koordinaten der Einsatzstelle an das Katretter-System. So sollen die registrierten Ersthelfer schnell vor Ort sein und Reanimationen durchführen.

Der Ärztliche Leiter Rettungsdienst, Dr. Stefan Poloczek, erklärte zu der Applikation: "Diese Innovation ermöglicht es uns, die behandlungsfreie Zeit beim Herz-Kreislaufstillstand durch den Einsatz von Ersthelfern weiter zu verkürzen. Unser langfristiges Ziel ist es, im Land Berlin ca. 40.000 registrierte Ersthelfende über die Katretter-App zu aktivieren."

Die Berliner Feuerwehr begann im September 2019 mit dem Probetrieb der

App. Zum Ende der Erprobungsphase waren bereits 1.500 Menschen mit Ersthelferbereitschaft registriert. Schon in den Anfangsmonaten waren bei fast einem Drittel der Reanimationsalarme auch Ersthelfende am Notfallort.



Dr. Stefan Poloczek, ärztlicher Leiter Rettungsdienst, sieht viel Potential bei der App Katretter.

Foto: BS/Berliner Feuerwehr

KI in der Notfallrettung

(BS) Künstliche Intelligenz (KI) ist in aller Munde und die Einsatzmöglichkeiten vielfältig. Um das Potenzial auch in der Notfallrettung zu beleuchten, hat das Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme (IAIS) mehrere Einsatzszenarien entwickelt.

Im Rahmen des Forschungsprojekts "Leitsystem zur Optimierung der Therapie traumatisierter Patient*innen bei der Erstbehandlung" (LOTTE) arbeitete das Institut sechs Arbeitsfelder heraus. Unter anderem könnte KI bei einer "Intelligenten Alarmierungskette" eingesetzt werden. So soll durch eine KI-Unterstützung schon das Gespräch zwischen Notarzt und Leitstelle in Datensätze umgewandelt und die Informationen wie Art der Verletzung, Zustand der Person und Einlieferungszeitpunkt an alle wichtigen Akteure weitergegeben werden.

Die Ergebnisse des Projekts finden sich [hier](#).

Rettungstechnik für die Zukunft

(BS) Unter dem Motto "Herausforderungen für die Zukunft: lokal - zuverlässig - digital" fand der diesjährige Brand- und Katastrophenschutztag in Wiesbaden statt. Für die Einsätze der Zukunft stellen unterschiedlich Anbieter ihre individuellen Lösungen vor. So auch Alpha Robotics.



Der Löschroboter "Alpha Wolf R1" von der Firma Alpha Robotics soll die Einsatzkräfte der Zukunft bei asymmetrischen Einsatzlagen unterstützen.

Foto: BS/Klawon

Die niedersächsische Firma entwickelt Roboter, Drohnen und mobile Einsatznetzwerke. "Wir stehen immer mehr vor asymmetrischen Einsatzszenarien, die multilaterale Lösungsansätze erfordern", erklärt Geschäftsführer Oliver Rasch. Deshalb hat die Alpha Robotics einen teilautonomen Roboter, den Alpha Wolf R1, entwickelt, der zum Löscheinsatz im Gelände und in Gebäuden, zur Erkundung sowie Gefahrstofferkennung eingesetzt werden kann.

Der Roboter wird entweder über Tablets oder einen Leitwagen gesteuert. Die Akkulaufzeit beträgt im Schnitt sieben bis acht Stunden. Der modulare Aufbau ermöglicht ein schnelles Auswechseln von Akkus und Modulen. "Der Roboter muss durch behandschuhte Hände", erzählt Rasch. Deshalb war

der Alpha Wolf schon in mehreren Einsätzen der Feuerwehren Vechta und Lohne.

Energieversorgung im Feld

"Heutige Anwendungen bei BOS und dem Katastrophenschutz unterliegen den gleichen Trends wie auch der Rest der Gesellschaft, wie Digitalisierung und Energieeffizienz. Doch die Frage, wo kommt die Energie her, stellen sich zu wenige. Unsere Brennstoffzellen liefern eine moderne und effiziente Antwort auf diese Frage.", sagt Christian Rucker, Business Development Manager bei SFC Energy. Die Batterie basiert auf Direktmethanol-Brennstoffzellentechnologie.

Sie funktioniert ohne bewegliche Teile und ist deshalb besonders wartungsarm. Die kleinsten Batterien sind von einer Person tragbar und können ohne Fachkraft in Betrieb genommen werden. Ebenso gestaltet sich das Auffüllen mit dem Betriebsstoff problemlos, da die Tanks mit dem Methanol einfach ausgewechselt werden können.



Die tragbare Batterie von SFC Energy basiert auf Brennstoffzellentechnologie

Foto: BS/Klawon

WEBINARE

Alles in einem System:

Webbasierte Liquiditätsoptimierung für Kommunen

Freitag, der 13. November, 10:00-11:00 Uhr



Henning von Tresckow
CEO und Gründer, Trinity Management Systems GmbH



Christoph Budde
Direktor Vertrieb, Trinity Management Systems GmbH



Manfred Uhlig
Kämmerer der Hansestadt Lübeck

Cyber- Sicherheit:

Herausforderungen und kritische Erfolgsfaktoren in der Praxis

Dienstag, 17. November 2020, 10:00-11:30 Uhr



Armin Fleischmann
Brigadegeneral & Abteilungsleiter Planung im Kommando Cyber- und Informationsraum



Peter Vahrenhorst
Leiter Cybercrime NRW, Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen



Markus Hartmann
Oberstaatsanwalt als Hauptabteilungsleiter bei der Staatsanwaltschaft Köln und Leiter der Zentrale und Ansprechstelle Cybercrime Nordrhein-Westfalen (ZAC NRW)



Dr. Thierry Bücheler
Leiter Innovation Strategy und Operations Team Oracle NEXT in EMEA und JAPAC, Oracle

Digitalisierung und kontaktlose Datenerfassung für die öffentliche Sicherheit

Donnerstag, 19. November 2020, 10:00-11:00 Uhr



Michael Fertig
Senior Account Manager New Markets - DACH, Zebra Technologies Germany GmbH



Alexander Loidolt
SVP, Enterprise Business, Anyline GmbH

Das Rechenzentrum umfassend schützen - Informationssicherheit individuell und modular managen

Donnerstag, 19. November, 14:00-15:00 Uhr



Benjamin Greve
Senior Sales Engineer, Trend Micro



Marco Wienrich
Major Account Manager, Public & Government, Trend Micro



Sven Himmel
Sales Engineer, Trend Micro

Die private Cloud im öffentlichen Sektor - Kein Ort, sondern ein Betriebsmodell

Freitag, 20. November 2020, 9:30-11:00 Uhr



Frank Gramüller
Sales Manager Public Sector, Nutanix Deutschland & Österreich



Thorsten Schabacker
Systems Engineer Manager, Nutanix Deutschland

Digitale Intelligenz:

Neue Wertschöpfungsketten in der Strafverfolgung

Mittwoch, 2. Dezember 2020, 10:00-11:00 Uhr



Peter Zontek
Senior Sales Director, Strategic Accounts, EMEA, Cellebrite Gregory Kosak, Solution Expert, Cellebrite



Gregory Kosak
Solution Expert, Cellebrite

Webinare des **Behörden Spiegel**

WEBKONFERENZ

BOS

Beschaffungertage 2020

10. – 11. November 2020



Fachvorträge und Workshops zu den Themen:

- Das Leistungsbestimmungsrecht bei BOS-Beschaffungen
- Rahmenverträge in der Beschaffungspraxis
- Sicherheits- und haftungstechnische Aspekte bei der Beschaffung von Einsatzfahrzeugen
- Lohnt sich eine Innovationspartnerschaft?
- Praktische Unterschwellenvergabe
- Vergabemodelle bei Planung & Bau von BOS-Spezialimmobilien
- eVergabe: aktuelle Rechtsprechung & Praxisaustausch
- Aktuelle vergaberechtliche Rechtsprechung in BOS-orientierter Auslese
- Beschaffung von Einsatzleitwagen: Herausforderungen und Herangehensweisen
- Beschaffung von Einsatz-Schutzkleidung
- Fristenmanagement im Vergabeverfahren
- Leasing von Einsatzfahrzeugen

www.bos-beschaffungertage.de

Eine Veranstaltung des **Behörden Spiegel**

Fachliche Leitung

MAYBURG
RECHTSANWALTSGESellschaft mbH
RECHTSANWÄLTE | FACHANWÄLTE

Impressum

Herausgeber und Chefredakteur von Behörden Spiegel Newsletter Rettung. Feuer. Katastrophe.: Uwe Proll.

Redaktionelle Leitung: Marco Feldmann, Bennet Klawon. Redaktion: Dorothee Frank, Jörn Fieseler, Guido Gehrt, Michael Harbeke, Tanja Klement, Lora Köstler-Messaoudi, Gerd Lehmann, Wim Orth, Thomas Petersdorff, Dr. Gerd Portugall, Dr. Eva-Charlotte Proll, Kilian Recht, Benjamin Stiebel. Redaktionsassistentin: Kirsten Klenner, Kerstin Bauer (Berlin).

ProPress Verlagsgesellschaft mbH, Friedrich-Ebert-Allee 57, 53113 Bonn, Telefon: 0049-228-970970, Telefax: 0049-228-97097-75,

E-Mail: redaktion@behoerderspiegel.de; www.behoerden-spiegel.de. Registergericht: AG Bonn HRB 3815. UST-Ident.-Nr.:DE 122275444 - Geschäftsführerin: Helga Woll.

Programmbeirat: Gerd Friedsam, Christoph Flury, Ulrich Grüneisen, Siegfried Jachs, Peter-Michael Kessow, Dr. Johannes Richert, Rainer Schwierczinski, Jochen Stein, Robert Stocker, Christoph Unger. Der Verlag hält auch die Nutzungsrechte für die Inhalte von "Behörden Spiegel Newsletter Rettung. Feuer. Katastrophe". Die Rechte an Marken und Warenzeichen liegen bei den genannten Herstellern. Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Internetseiten ("Links"), die außerhalb des Verantwortungsbereiches des Herausgebers liegen, kann keine Haftung für die Richtigkeit oder Gesetzmäßigkeit der dort publizierten Inhalte gegeben werden.